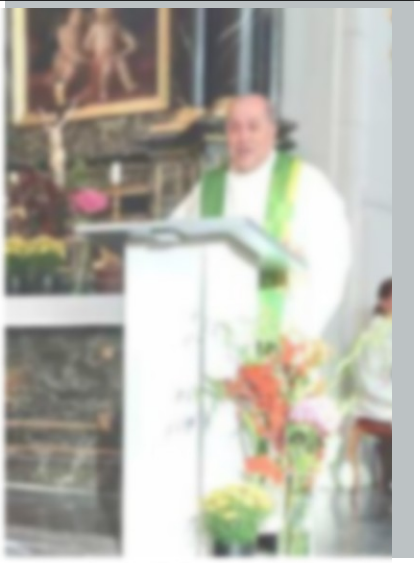

Heute Montag offiziell angetreten: Br. Damian (im Gottesdienst mit Kaplan Emmanuel und Martin Blaser) wird als neuer Pfarradministrator eingesetzt – besiegelt durch das Verlesen des bischöflichen Einsetzungsdekrets und unter anderem gewürdigt durch zwei Vertreter der Ministranten, die als Antrittsgeschenk eine schöne grosse Kerze überbringen. Bilder: Hans Hidber

Bruder Damian «ist da, wo man Menschen treffen kann»

In der gut besuchten Pfarrkirche St.Peter und Paul in Mels ist Bruder Damian Keller vom Kapuzinerkloster Mels festlich als Pfarradministrator eingesetzt worden. Er ist zuständig für die römisch-katholische Seelsorgeeinheit Mittleres Sarganserland mit den Pfarreien Vilters, Wangs, Sargans, Mels, Heiligkreuz und Weisstannen.

von Hans Hidber

Bruno Good, Präsident des Zweckverbandes Seelsorgeeinheit Mittleres Sarganserland, Präsident des Kirchenverwaltungsrates Mels und Hausherr der geräumigen barocken Pfarrkirche St.Peter, begrüsste mit herzlichen Worten Bruder Damian Keller vom Kapuzinerkloster Mels, der an diesem Gottesdienst per bischöflichem Dekret offiziell als verantwortlicher Pfarradministrator der Seelsorgeeinheit eingesetzt wurde. Zugleich sei Br. Damian als Pfarreibeauftragter für Mels und Heiligkreuz bestimmt, so Good. «Mit ihm erhalten wir eine herzliche Persönlichkeit als erfahrenen Seelsorger mit authentischer Haltung, ohne Fassade und mit offenem Herzen.» Als solchen habe man ihn schon im Vorfeld bei seinen pastoralen und seelsorgerischen Einsätzen kennengelernt. «Er ist da, wo man Menschen treffen kann.»

Bruno Good dankte Pfarrer Martin Blaser, der nach dem im September 2024 verstorbenen langjährigen Pfarradministrator Andrcej Kazcor die entstandene Vakanz als Pfarradministrator ad interim mit grossem Einsatz und mit Herzblut überbrückt habe; sein Dank gelte auch dem ganzen Team. Als kleines Geschenk verteilte Good drei Linzertorten: zwei an Br. Damian als Willkommgruss als neuen Pfarreibeauftragten für die Pfarreien Mels und Heiligkreuz und eine als Dank für das segensreiche Wirken an Pfarrer Martin Blaser.

«Vom Bischof geschickt»

Vor dem Verlesen des Dekrets des neuen Bischofs Beat Grögli zur Einsetzung von Br. Damian mit Amtsantritt per heute Montag, 1.September, als Pfarradministrator fand auch Martin Blaser als bisheriger Pfarradministrator ad interim Worte des Dankes für gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Seelsorge- und administrativen Team der Seelsorgeeinheit während des «Interregnums».

Er erläuterte den Begriff eines Pfarradministrators. Dieser sei nicht vom Kirchenvolk gewählt, sondern vom Bischof geschickt und im konkreten Fall auch vom Kloster für diese Aufgabe freigestellt worden. Dann verlas er das von Bischof Beat Grögli erlassene und vom Kanzler mitunterzeichnete Dekret, worauf die Einsetzung die kirchenrechtliche Rechtskraft erhielt.

Demut als Hintergrund

Der Einsetzungsgottesdienst war als Eucharistiefeier gestaltet; mit dem neuen Pfarradministrator konzelebrierten Kaplan Emmanuel und sein Interims-Vorgänger Martin Blaser. In seiner gehaltvollen Predigt knüpfte Bruder Beat, Guardian des Klosters Mels, an das Tagesevangelium vom Gastmahl an mit der Quintessenz, sich nicht für jemand Besseres zu halten und auf den vordersten Platz zu drängen – und möglicherweise in die hintere Reihe geschickt zu werden. Besser sei es, sich auf dem letzten Platz niederzulassen mit der Chance, vom Hausherrn nach vorne gerufen zu werden nach dem Motto: Wer sich erhöht, wird erniedrigt werden und umgekehrt. Letztlich gehe es um die Demut, zu erkennen, dass vor Gott alle Menschen gleich viel wert seien und sich niemand besser fühlen sollte als andere. Für eine Überraschung sorgten noch die zahlreich erschienenen Minis, in deren Namen zwei Vertreter Br. Damian auch ihrerseits herzlich willkommen hiessen und ihm zum Antritt eine schöne, grosse Kerze überreichten.

Neu eingesetzt: Pfarradministrator Br. Damian Keller. Pressebild

> «Mit ihm erhalten wir eine herzliche Persönlichkeit mit authentischer Haltung, ohne Fassade und mit offenem Herzen.»
>
> **Bruno Good**
> Präsident Zweckverband und Präsident Kirchenverwaltungsrat

«Ihr könnt mir alle du sagen»

Am Schluss des eindrücklichen Einsetzungs-Gottesdienstes richtete der neue Pfarradministrator herzliche Dankesworte in alle Richtungen: dem Leitungsgremium der Seelsorgeeinheit für das Vertrauen, Martin Blaser für sein engagiertes überbrückendes Wirken als Pfarradministrator ad interim und allen weiteren Tätigen im Dienste der Seelsorgeeinheit und der einzelnen Pfarreien. «Ich werde nicht alle Erwartungen erfüllen können, verspreche aber, mein Bestes zu geben.» Er sei auch schon gefragt worden, wie man ihn korrekt ansprechen soll. «Offiziell bin ich Bruder Damian Keller, aber ich bin einfach Damian, alle können mir du sagen – auch die Ministranten»; ein schönes Zeichen unkomplizierter Volksnähe. Schliesslich dankte Br. Damian noch Bruder Beat, Guardian des Kapuzinerklosters Mels, der seine Zustimmung zu seiner Freistellung für sein künftiges pfarramtliches Wirken im Vollpensum gegeben habe, was nicht selbstverständlich sei.

Im Anschluss an den Gottesdienst waren alle zu einem reichhaltigen Apéro ins Pfarreiheim eingeladen, wo die Gelegenheit rege genutzt wurde, mit dem neuen Pfarradministrator – oder einfach Damian – erste Kontakte zu knüpfen.

Theologe, Priester, Psychologe, Therapeut: Gut gepackter Rucksack

Der neu ernannte Pfarradministrator Br. Damian Keller (*1964) verfügt über eine vielseitige Ausbildung und seelsorgerliche Praxis. Nach dem Gymnasium St. Antonius in Appenzell trat er ins Postulat der Kapuziner in Altdorf ein und absovierte das Theologiestudium an der Theologischen Fakultät Luzern und im Institut Catholique/Centre Sèvres in Paris. Nach der ewigen Profess 1994 und der Priesterweihe 1995 und der pastoralen und seelsorgerlichen Tätigkeit im Umfeld des Kapuzinerklosters Rapperswil widmete er sich von 1998 bis 2006 dem Psychologiestudium an der Universität Zürich und erwarb sich während dieser Zeit auch die Psychotherapie-Ausbildung. Begleitend zum Studium war er eine psychotherapeutisch im Psychiatrisch-Psychologischen Dienst des Justizvollzugs des Kantons Zürich tätig. Im Orden selbst übt und übte er verschiedene leitende Funktionen aus. Unter anderem war er Provinzvikar der Schweizerischen Kapuzinerprovinz sowie Guardian des Kapuzinerklosters Wesemlin in Luzern, wo er als Präsident der Baukommission nebst seinen Kernaufgaben den sechsstöckigen Neubau im Garten des Klosters «begleitete». D**as Kapuzinerkloster Mels war 2022 seine nächste Station, von wo er in seiner Sabbatzeit häufige Sonn- und Festtags-Aushilfen im Sarganserland machte.** Vom Januar 2023 bis Juli 2025 war er Pfarradministrator ad interim in der Seelsorgeeinheit Bad Ragaz/Taminatal, bevor er nun per 1. September offiziell das Amt eines Pfarradministrators der Seelsorgeeinheit Mittleres Sarganserland antritt. Bruder Damian hat in all seinen bisherigen Wirkungsstätten immer auch praktische und volksnahe Seelsorge ausgeübt und verfügt darin über eine grosse Erfahrung. (hi/pd)